



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Umweltschutzamt / Bm_Anfragen und Anregungen

Sachbearbeiter/in: Markus Baumeister

Anfragen und Anregungen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umweltausschuss	15.05.2013	öffentlich	Kenntnisnahme

1. Anfragen und Anregungen aus der Sitzung vom 20.02.2013

1.1. Anfrage Herr Stadtrat Sauer:

Nach ihm vorliegenden Informationen seien massive Baumfällarbeiten im Bereich des Anwesens Rennmühle 2 erfolgt. Er bittet dem nachzugehen.

Antwort Verwaltung in Sitzung 20.02.:

Eine entsprechende Überprüfung wird erfolgen. Auf Wunsch kann dann in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses mündlich informiert werden.

Dazu Folgendes:

Auf der Fl.Nr 190/10 westlich des Rennmühlweges unmittelbar vor dem Anwesen Rennmühle 2 ist nach Auskunft des Eigentümers und des Staatlichen Forstamts eine Holzernte im Kahlschlag (ca. 0,2 ha) erfolgt. Diese Maßnahme entspricht laut Forstamt allen walddesetzlichen Vorgaben. Es besteht gem. Art.15 BayWaldG die Verpflichtung, die Fläche innerhalb von 3 Jahren wieder aufzuforsten.

Die Fläche liegt im Bereich des LSG VII. Die ordnungsgemäße Waldwirtschaft bedarf nach §5 Abs.1 Ziff.1 LSchV keiner Erlaubnis. Soweit trotz bisheriger Auskünfte eine Änderung der Nutzungsform angestrebt werden sollte wäre hierzu eine Rodungserlaubnis durch das Forstamt nötig, die - da Landschaftsschutzgebiet - nur nach Zustimmung der Stadt erteilt werden könnte.

1.2. Anfrage Frau Holluba-Rau:

Frau Holluba-Rau bittet um Auskunft, warum der Umweltbeirat der GSB nicht mehr tagt bzw. warum entsprechende Protokolle nicht mehr im Umweltausschuss vorgelegt würden.

Antwort Verwaltung in Sitzung 20.02.:

Das letzte Treffen des Umweltbeirats des ZVSMM datiert vom Februar 2011. Das entsprechende Protokoll wurde vorgelegt. Insbesondere ist darin auch enthalten, dass der Beirat beim ZVSMM nicht mehr fortgeführt wird. Der „Staatsbetrieb Sonderabfalldeponien“, der für

die Sonderabfalldeponie verantwortlich ist, hatte damals die Fortführung des Beirates angekündigt und wollte sich um das Weitere kümmern. Seitens der Verwaltung wird hier nochmals zum Sachstand nachgefragt werden.

Was die Sonderabfalldeponie Schwabach betrifft werden die Jahresberichte der Sonderabfalldeponie jeweils im Umweltausschuss der Stadt durch die Verwaltung vorgelegt (zuletzt 05/2012). Dies wird auch weiterhin erfolgen.

Dazu Folgendes:

Auf den entsprechenden TOP in der heutigen Sitzung wird verwiesen.

1.3. Anfrage Frau Holluba-Rau:

Frau Holluba-Rau bezieht sich auf ihre schriftliche Anfrage vom 08.02.2013 und bittet nochmals um Erläuterung, warum das Thema Brandenburger Straße nicht im Umweltausschuss behandelt wird, wo doch bei der derzeitigen Planung Landschaftsschutzgebiet betroffen wäre. Insgesamt sei es wichtig, die Landschaftsschutzgebiete in ihrer derzeitigen Ausgestaltung zu erhalten, insbesondere die Talräume nicht weiter einzuengen.

Antwort Herr Stadtbaurat Kerckhoff:

Derzeit existiert nur ein Entwurf, der sich in der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange befindet. Nach Auswertung der hierzu eingegangenen Stellungnahmen, insbesondere auch der Unteren Naturschutzbehörde, ist die Entscheidung herbeizuführen, ob an der Planung festgehalten wird oder die Planung entsprechend geändert wird. Abhängig von dieser Entscheidung ist dann - soweit noch LSG betroffen - eine Vorlage im Umweltausschuss bzw. Naturschutzbeirat vorgesehen. Soweit die Planung entsprechend reduziert wird ist dies nicht mehr nötig.

2. Anfragen und Anregungen Sitzung 15.05.2013

Anfrage Herr Paul:

Das Erscheinungsbild im Eingangsbereich der Stadt in der Nördlinger Straße sei bedingt durch einen dortigen Käfer-Reparaturbetrieb eher negativ. Kann hier gegebenenfalls rechtlich etwas unternommen werden (z.B. Hecke oder dergleichen).

Antwort Herr Kerckhoff/Herr Engelbrecht:

Rechtlich sei da kaum etwas zu machen, es gebe keinen Rechtsanspruch auf Schönheit.

Ergänzung Herr Baumeister:

Vor einigen Jahren wurde bereits geprüft, ob ein abfallrechtliches Vorgehen möglich ist. Aufgrund fehlender Abfalleigenschaft ist dies nicht möglich.

Anfrage Frau Holluba-Rau:

Ihr wurde zugetragen, dass die Stadtgärtnerei im Stadtpark Hecken entgegen den Bestimmungen des Naturschutzrechts (zu spät) geschnitten hätte. Sie bittet um Auskunft.

Ebenso bittet sie um Auskunft, ob und warum im Stadtpark fremdländische Pflanzungen wie Zedern erfolgen.

Antwort Verwaltung:

Es erfolgt Klärung und Nachricht an Frau Holluba-Rau.

Anfrage Frau Holluba-Rau:

Sie habe vor ca. 6 Wochen eine Anfrage an die Verwaltung bezgl. einer im Jahr 2008 erfolgten Auffüllung im Ortsteil Limbach gestellt. Sie bittet um Auskunft.

Antwort Verwaltung:

Es handelt sich um einen baurechtlichen Sachverhalt, ihre schriftliche Anfrage wird beantwortet werden.

Anfrage Herr Paul:

Im neuen Kreisverkehr Gewerbepark West wurden offenbar durch die Stadtgärtnerei Unkrautvernichtungsmittel gespritzt. Er bittet um Auskunft, was und warum da gespritzt wurde.

Antwort Verwaltung:

In einer der nächsten Sitzungen erfolgt ein entsprechender Bericht durch das Baubetriebssamt im Hinblick auf die Verwendung von Unkrautvernichtungsmitteln.

Anfrage Frau Freller:

Die Straßenbaumaßnahmen in der Lindenstraße sind gut erfolgt, ebenfalls wurde angepflanzt. Im Winter wurde nunmehr offenbar durch privat beauftragte Hausmeisterdienste so stark Salz gestreut sind, dass die Beete komplett kaputt wären. Wie ist damit umzugehen?

Antwort Herr Kerckhoff:

Grundsätzlich ist Salz streuen auf Gehwegen verboten, gleiches gilt natürlich für Hausmeisterdienste. Die Bauverwaltung gehe dem auch, soweit entsprechende Fälle bekannt werden, mit entsprechendem Konfliktpotenzial nach.

.....
Vorsitzender